

From: **GGr. BIJP WAST** <wast@post.wien.gv.at>
To: **'info@patriotpetition.org'** <info@patriotpetition.org>
Subject: Einreichung Petition GZ: 586259-2023-1; GBI-448200-2023
Date: 09.05.2023 08:33:58 (+02:00)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Petition und Ihre Forderungen wurden vom Büro des Herrn Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr zur Kenntnis genommen. Bezugnehmend darauf folgende Zeilen:

Es handelt sich in keiner Weise um eine Frühsexualisierung, sondern um das Näherbringen der Kulturtechnik Lesen. Es ist wichtig, Kinder und Jugendliche an die Kulturtechnik Lesen heranzuführen und zu vermitteln, dass Bücher unterhaltsam, lustig, spannend, aufregend und noch vieles mehr sein können. Lesen ist ohne Zweifel eine Schlüsselkompetenz in unserer Gesellschaft und Maßnahmen zur Leseförderung von Kindern und Jugendlichen sind daher wichtig. Das Medium Buch steht gerade heute auch in Konkurrenz zu den für viele Kinder ausgesprochen attraktiven elektronischen Medien und moderne Medienerziehung muss sich den Vor- und Nachteilen aller Medien und deren unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten widmen. Vor allem aber muss sie auch dafür sorgen, dass Kinder vielfältige Medien kennen lernen und nicht nur die, die ihre Eltern oder unmittelbaren Betreuungspersonen nutzen.

Nicht alle Kinder haben das Glück, dass ihnen in familiärer Geborgenheit vorgelesen wird, obwohl das für alle Kinder wichtig wäre. Öffentliche Lesungen spielen daher eine wichtige pädagogische Rolle und haben neben dem nicht zu unterschätzenden Unterhaltungswert auch die Aufgabe, Kinder an das Medium Buch heran zu führen, eventuelle Berührungsängste abzubauen und nicht zuletzt auch, Neugierde auf den Besuch von Büchereien zu fördern. Gerade bei Lesungen für Kinder gilt es, ihr Interesse niederschwellig und spielerisch zu wecken, nicht Bildung und Belehrung in den Mittelpunkt zu stellen, sondern ganz bewusst den Unterhaltungswert. Weltweit setzen private und öffentliche Bildungs- und Kulturinstitutionen wie Büchereien, Lesevereine und ähnliche vielfältige Formate ein, um Frühleseförderung für Kinder und Jugendliche zu betreiben.

Lesungen von verkleideten oder kostümierten Menschen stehen bei Kindern hoch im Kurs, weil so die Märchen-, Zauber- und Wunderwelt in den Geschichten in den Büchern ein Stückchen ins reale Leben eintritt und eine Situation des Besonderen geschaffen wird. Auch Lesungen von Drag Queens können ein solches für Kinder nicht-alltägliches Format darstellen. Drag Queens sind Männer im Frauenkostüm, d-r-a-g steht übrigens für „dressed as a girl“ und stammt aus der Feder von William Shakespeare, der so in seinen Dramen die Regieanweisung gab, dass diese oder jene Rolle von den damals nur männlichen Schauspielern eben „dressed as a girl“, also im Frauenkostüm, zu spielen war. Die Kunstform Drag hat also nicht das geringste mit Sexualisierung zu tun. Ebenso wenig hat sie mit dem transidenten Empfinden transsexueller Menschen zu tun. Diese Themen zu vermischen ist nicht nur unsinnig, es ist auch gefährlich, denn das bewusste Verkleiden und bewusste Spielen mit unterschiedlichen Rollen ist für alle Kinder wichtig und völlig normal, und es ist in keiner Weise ein Hinweis auf mögliche Pathologien. In der kindlichen Identitätsentwicklung sind die Fragen „Wer, wie, was bin ich?“ zentral. Kinder wollen gleichzeitig individuell und anders sein als die anderen, aber auch dazugehören und daher den anderen gleich sein. In zahlreichen Kinderbüchern werden diese Themen angesprochen, ebenso wie unterschiedliche Familienformen, Geschlechterrollen, Genderaspekte und Anders-Sein als solches. Hier sei auf Pippi Langstrumpf verwiesen oder auf „Das hässliche Entlein“, wo es ja um nichts anderes geht, als um das Anders-sein. Ich stimme mit Ihnen überein, dass es ein hohes Verantwortungsgefühl und gute pädagogische Fundierung braucht, wenn man, in welcher Form auch immer, für Kinder Angebote setzt.

Bei der einzigen im Rahmen der Vienna Pride 2022 geförderten Drag Queen Lesung handelte es sich um ein ausgewogenes und professionelles Konzept, zudem verfügt die vorlesende Drag Queen selbst über eine pädagogische Ausbildung. Für diese wie für alle Kinderlesungen in den Büchereien der Stadt Wien gelten die Bestimmungen des Kinder- und Jugendschutzes. Das Konzept aller Lesungen ist professionell von Kinderbuchpädagog*innen konzipiert und daher keineswegs für Kinder schädlich, sondern pädagogisch wertvoll. Der Besuch von Lesungen dieser Art, unabhängig davon, ob und in welchem Kostüm die

Vorlesenden auftreten, ist auch bei allen von uns nicht geförderten und nicht im Bereich der Stadt Wien stattfindenden Lesungen auf freiwilliger Basis und erfolgt in Begleitung von Eltern oder Erziehungsberechtigten. Und natürlich wird niemand zum Besuch irgendeiner Lesung gezwungen.

Eine Skandalisierung von Drag Queen Lesungen für Kinder, die es international schon lange und nun auch in Wien gibt, ist daher in keiner Weise nachvollziehbar.

Mit freundlichen Grüßen



Büro der Geschäftsgruppe Bildung,
Jugend, Integration und Transparenz
Wiener Antidiskriminierungsstelle für
LGBTIQ-Angelegenheiten
Auerspergstraße 15/21
1080 Wien

Telefon +43/1/4000-81449
Mail wast@post.wien.gv.at
Homepage wien.gv.at/queer